

Wissenschaftliche Leitung:

Professor Dr. Johann Anselm Steiger (Hamburg)

Information:

Celia Baron M. Sc.

Tagungsbüro

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald

17487 Greifswald

Telefon: +49 3834 420 5016

Telefax: +49 3834 420 5005

E-Mail: celia.baron@wiko-greifswald.de

Anmeldung:

www.wiko-greifswald.de/anmeldung



Die internationale Fachtagung wird gefördert von der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen, dem DFG-Graduiertenkolleg 2008 Interkonfessionalität in der Frühen Neuzeit und der DFG-Forschungsgruppe 5138 Geistliche Intermedialität in der Frühen Neuzeit der Universität Hamburg.

Das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald.

Die internationale Fachtagung setzt sich zum Ziel, eine der in der Frühen Neuzeit kulturell fruchtbarsten Regionen am mare balticum im fächerübergreifenden Austausch zu untersuchen: die Hansestadt Danzig, mithin die Mitte des 17. Jahrhunderts bevölkerungsreichste Metropole zwischen Moskau und Amsterdam, sowie die sie umgebenden Regionen Preußen Königlichen Anteils (Polnisch Preußen) und das Herzogliche (bzw. Herzogtum) Preußen. Die anzustellenden Erkundungen sollen einem gemeinsamen spezifisch-methodischen Zugriff folgen, der drei Aspekte in das Zentrum des Forschungsinteresses stellt:

1. Geistlich-intermediale Konstellationen, in denen wechselseitige Verstärkungen (amplificationes) der beteiligten Medien zu beobachten sind.
2. Konkretionen frühneuzeitlicher Interkonfessionalität, wie sie nicht nur in der offiziell der lutherischen Konfession zugehörigen (aber auch andere religiöse Gruppierungen beheimatenden) Stadt Danzig, sondern auch in den beiden (konfessionell unterschiedlich situierten) Preußen facettenreich begegnen.
3. Manifestationen von geistlicher Intermedialität, die implizit oder explizit von Interkonfessionalität geprägt sind und beispielsweise in der (buchinternen und buchexternen) Sinnbildkunst, in der Andachtsliteratur, in der Malerei und in der Oper, aber auch in andersartigen Medienformen vielfältig zu greifen sind.

Der Beobachtungszeitraum umfasst die Zeit von der Einführung der Reformation im Herzogtum Preußen (1525) bis zum Ende der vornationalstaatlichen Koexistenz bzw. Konvivenz der beiden Preußen (1772), vorrangig jedoch das ‚lange‘ 17. Jahrhundert (ca. 1580 bis 1730).

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
Martin-Luther-Straße 14
17489 Greifswald
info@wiko-greifswald.de
www.wiko-greifswald.de



Alfried Krupp Wissenschaftskolleg
Greifswald

Geistliche Intermedialität und Interkonfessionalität in Danzig, Polnisch Preußen und Herzoglich Preußen (16. bis 18. Jahrhundert)

Internationale Fachtagung
14. bis 16. September 2022

Mittwoch, 14. September 2022

10.15 Uhr – 10.30 Uhr

Begrüßung durch die wissenschaftliche Leitung des Alfried Krupp Wissenschaftskollegs und den Tagungsleiter

10.30 Uhr – 11.30 Uhr

Reinhold Curickes „Der Stadt Danzig historische Beschreibung“ (1645) im interkonfessionellen Kräftefeld

Axel E. Walter (Eutin / Vilnius, LIT)

11.30 Uhr – 12.00 Uhr

Kaffeepause

12.00 Uhr – 13.00 Uhr

Geistliche Intermedialität 1593/1693. Philipp Kegels ‚Zwölf geistliche Andachten‘ in Danzig

Christian Schmidt (Hamburg)

13.00 Uhr – 14.30 Uhr

Mittagspause

14.30 Uhr – 15.00 Uhr

Weihnachtsspiele im Danzig des 17. Jahrhunderts

Bernhard Jahn (Hamburg)

15.00 Uhr – 15.30 Uhr

Kaffeepause

15.30 Uhr – 16.00 Uhr

Zur Königlichen Kapelle in Danzig

Tomasz Torbus (Danzig, PL)

16.00 Uhr – 16.30 Uhr

Leben und Schaffen Samuel Schelwigs (1643–1715) im Spiegel seines Epitaphs in St. Trinitatis zu Danzig

Liliana Lewandowska (Thorn, PL)

16.30 Uhr

Diskussion

18.00 Uhr

Öffentlicher Abendvortrag

Laudent Deum cithara: Zur Rezeption der Motettenbilder Johann Sadelers I. in Polnisch Preußen und Herzoglich Preußen im 17. Jahrhundert

Ricarda Höffler, Janine Droese (beide Hamburg)

Moderation: Johann Anselm Steiger (Hamburg)

anschließend: Empfang

Donnerstag, 15. September 2022

10.00 Uhr – 10.30 Uhr

Leuchtendes Danzig. Interkonfessionalität und Literatur im Kontext des alten deutschen Sprachraums des Ostens

Klaus Garber (Osnabrück)

10.30 Uhr – 11.00 Uhr

Zu einer geistlich gefärbten Reihe intermedialer Drucke anlässlich der 1650 in Danzig durchgeführten „Enthauptung dreier fürnehmer Jüngling“

Piotr Kociumbas (Warschau, PL)

11.00 Uhr – 11.30 Uhr

Diskussion

11.30 Uhr – 12.00 Uhr

Kaffeepause

12.00 Uhr – 12.30 Uhr

Migration, Auserwählung und Heilserwartung – die Lieder der Salzburger Emigranten auf ihrem Weg nach Preußen 1731/32

Matthias Asche (Potsdam)

12.30 Uhr – 13.00 Uhr

Diskussion

13.00 Uhr – 14.30 Uhr

Mittagspause

14.30 Uhr – 15.00 Uhr

Die Apologien Herzog Albrechts von Preußen: vom katholischen Ritterorden zur ersten protestantischen Landesherrschaft

Jürgen Sarnowsky (Hamburg)

15.00 Uhr – 15.30 Uhr

Quia rore plenum: Das Geheimnis der Deckenbemalung in der Kirche zu Mühlhausen und im Gutshaus Prassnicken

Wladimir Gilmanov (Kaliningrad, RUS)

15.30 Uhr – 16.00 Uhr

Diskussion

16.00 Uhr – 16.30 Uhr

Kaffeepause

16.30 Uhr – 17.00 Uhr

Mit Luther für die Überwindung der Konfessionsgrenzen? Oder: Warum Publikumsbeschimpfung der Einheit in Preußen nicht hilft

Christian V. Witt (Mainz)

17.00 Uhr – 18.00 Uhr

Emblematik in Kirchgebäuden des Herzoglichen Preußen: Dąbrówno (Gilgenburg), Jaroslawskoje (Schönwalde), Kaliningrad (Königsberg) und Gwardaiskoje (Mühlhausen)

Johann Anselm Steiger (Hamburg)

anschließend: gemeinsames Abendessen

Freitag, 16. September 2022

9.30 Uhr – 10.00 Uhr

Kirchliche Einweihungen in und um Königsberg im 17. Jahrhundert – mediale und interkonfessionelle Konstellationen

Frank Kurzmann (Hamburg)

10.00 Uhr – 10.30 Uhr

Wechselseitige Stabilität. Zur Frage der Einwurzelung des Katholizismus im protestantischen Herzogtum Kurland

Ojārs Spārītis (Riga, LET)

10.30 Uhr

Diskussion

11.00 Uhr – 11.30 Uhr

Kaffeepause

11.30 Uhr

Abschlussdiskussion